

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO Nº Páginas: 3</p>
---	---	-------------------------------------	---

OPTATIVIDAD: EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

OPCIÓN A

AUFGABE 1. Lesen sie diesen Text und beantworten Sie folgende Fragen [0-3 Punkte].

Handys

Bunt, witzig, cool und immer dabei - das Handy gehört heute für Kinder und Jugendliche einfach dazu. Fast alle Schweizer Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren haben ein eigenes Handy. Viele Eltern kaufen sogar jüngeren Kindern ein Mobiltelefon, um den Familienalltag einfacher zu organisieren oder aus Sicherheitsgründen (so wissen sie immer, wo die Kinder sind). Teenager benutzen das Handy vor allem, um über SMS zu kommunizieren und zum Telefonieren. Das ist ganz normal, denn für sie ist der Kontakt zu Freunden etwas sehr wichtiges. Ein Handy zu haben, heißt Dazugehören. Teil einer Gruppe zu sein, ist vor allem für junge Menschen ein wichtiges Gefühl. Und so besitzen 97 Prozent aller Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren ein oder mehrere Handys. Die Freiheit, quasi auf Stand-by mit Freunden zu sein, beeinflusst die Art wie man miteinander kommuniziert. Anstatt sich von Anfang an, fest zu verabreden*, verabredet man sich per SMS und versucht sich gleich mehrere Möglichkeiten offen zu halten, um dann spontan zu entscheiden, ob es ins Kino, in eine Bar oder auf eine Party geht. Immer nach dem Motto "Mal sehen, ob es nicht noch etwas Besseres gibt".

GLOSSAR:

Verabreden: etwas abmachen, sich einig werden, zum Beispiel, um ein Treffen zu organisieren: "Wir verabreden uns für morgen um 17:00 Uhr".

Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit "richtig" oder "falsch" und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. Zitieren Sie die Textstelle.

1. Wenn Kinder Handys haben, können sie leichter Kontakt zu den Eltern halten.
2. Einer der Gründe dafür, dass immer mehr Jugendliche ein Handy haben ist, dass Jugendliche Angst haben, sich ohne Handy nicht richtig in ihre Gruppen integrieren zu können.
3. Das Handy verändert die Art, wie man sich trifft.

AUFGABE 2. Füllen Sie die Lücken aus [0-3 Punkte].

1. Sie will morgen mit ihr..... Sohn sprechen.
2. Die Ankunft Zuges hat sich verspätet.
3. Ich kann nichts sagen.
4. Das habe ich irgen..... gelesen.
5. Als er letzten Sommer in Berlin war, er viele Leute. (treffen).
6. Die Banken bezahlten die Summe. / Die Summe (Passivform).
7. sie ins Studio kam, lachten gerade alle.
8. Wir mussten uns beeilen,wir nicht zu spät kamen.
9. Wenn sie nicht so schnell reagiert hätten, ein Unglück passiert.
10. Sie spricht schon sehr gut Deutsch.muss sie noch viel lernen.
11. der Fahrt, haben wir uns alles ganz genau überlegt.
12. Was machen wir, sie nicht da ist?

AUFGABE 3. Schreiben Sie. Etwa 100 Worte [0-4 Punkte]. Stellen Sie sich folgende Situation vor und schreiben Sie einen Dialog: Ein Freud hat in einer teuren Boutique eine sehr schicke Hose gesehen. Obwohl sie sehr teuer ist, will er sie kaufen. Sie haben aber in einem anderen Geschäft eine beinahe identische Hose gesehen, die nur halb so viel kostet.

OPCIÓN B

AUFGABE 1. Lesen sie diesen Text und beantworten Sie folgende Fragen [0-3 Punkte].

Taschengeld

Schon Kinder wollen sich Sachen kaufen. Sie kennen aber oft noch nicht den Wert des Geldes, und kennen sich nicht mit den Preisen aus. Taschengeld sollte dazu dienen, ihnen zu zeigen, wie sie richtig mit Geld umgehen.* Sie sollen lernen zu entscheiden, was sie sich leisten können und was nicht. Jetzt fragen Sie sich bestimmt, warum das so wichtig ist. Ganz einfach, damit sie im späteren Leben, als Erwachsene, mit dem Leben klar kommen. Dazu gehört eben auch der richtige Umgang mit Geld. Die Höhe des Taschengeldes hängt von der finanziellen Situation der Familie ab. Wenn der Vater oder die Mutter arbeitslos sind, bekommen die Kinder auch weniger. Und auch das Alter der Kinder spielt natürlich eine Rolle. Weil Kinder bis zum zehnten Lebensjahr selten einen ganzen Monat finanziell planen können, ist es besser, ihnen das Geld einmal in der Woche zu geben, zum Beispiel am Wochenende. Später sollten Kinder dann aber auch lernen, längere Perioden finanziell einzuplanen. Ob Eltern ihren Kindern Taschengeld geben und wie viel müssen sie selber wissen. Aber es gibt Orientierungen für Taschengeld.

GLOSSAR

Umgehen, mit jemandem, mit etwas umgehen; die Art und Weise, in der etwas benutzt wird. Beispiele: „Ich gehe mit meinem Auto sehr vorsichtig um“. (Substantiv: **Umgang, der**: „Sie ist erfahren im Umgang mit Kindern“; „durch einen sparsamen Umgang mit Energie, die Umwelt schützen“.)

Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. Zitieren Sie die Textstelle.

1. Je früher ein Kind lernt, mit seinem Taschengeld klar zu kommen, desto größer ist die Chance, dass es auch später als Erwachsener mit Geld umgehen kann.
2. Die Summe, die man den Kindern gibt, hat nichts mit der finanziellen Situation der Eltern zu tun.
3. Bei Teenagern kann das Taschengeld schon monatlich ausgezahlt werden.

AUFGABE 2. Füllen Sie die Lücken aus [0-3 Punkte].

1. Sie müssen die Entscheidung Firma akzeptieren.
2. Fragen Sie doch Ih..... Kinder.
3. Was halten sie d.....?
4. Mark Spitz bei den Olympischen Sommerspielen 1972 sieben Medaillen (gewinnen).
5. Als er zur Schule ging, er immer sehr früh (müssen / aufstehen).
6. Die Polizei untersuchte die Koffer. / Die Koffer..... (Passiv).
7. Peter isst so viel, er unglücklich ist.
8. Sagen Sie mir doch bitte, ich das verstehen soll.
9. Wenn du da wärst, du das für mich machen?
10. Wir haben uns verabschiedet es noch hell war.
- 11..... der Party war ich die ganze Zeit in der Küche.
- 12..... des schlechten Essens, haben wir uns in diesem Hotel sehr wohl gefühlt.

AUFGABE 3. Schreiben Sie. Etwa 100 Worte [0-4 Punkte]. Thema: „Einkäufe über das Internet“. Sagen Sie etwas zu all diesen Punkten: Vor- und Nachteile. Ist diese neue Art zu Shoppen sicher? Kann man die gekauften Artikel auch wieder zurück geben? Bei welcher Art Firmen ist die Sicherheit größer? Wie sehen Ihre Erfahrungen damit aus?